

SPD-Fraktion des Rates der Stadt Friesoythe

Renate Geuter, Fraktionsvorsitzende

Nelkenstr, 28, 26169 Friesoythe-Markhausen

Olaf Eilers, stellv. Fraktionsvorsitzender

Drosselweg 22, 26169 Kampe

Friesoythe, 10.08.2010

*Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister
Johann Wimberg
Mühlenstr.*

26169 Friesoythe

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltssicherungskonzept mittelfristige Reduzierung der Werbeausgaben

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der schwierigen Haushaltslage hat die Stadt Friesoythe – entsprechend den gesetzlichen Vorschriften – ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt, das eine Vielzahl von Ausgaben auf den Prüfstand stellt.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe ist der Meinung, dass bei diesen Rahmenbedingungen auch bei den Werbeausgaben deutliche Reduzierungen möglich sind.

Allerdings weist der Haushaltsplan 2010, der erstmals aufgrund der neuen Haushalts- und Rechnungsvorschriften aufgestellt wurde, die Werbeausgaben nicht mehr getrennt aus. Die SPD-Fraktion benötigt für die Konkretisierung ihres Antrages daher zunächst weitergehende Informationen.

Da der Haushaltsplan 2010 an keiner Stelle Aussagen zu der Höhe des Werbeetats enthält, ist die SPD-Fraktion davon ausgegangen, dass sich der Ansatz im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 nicht verändert hat. Allerdings durften wir – kurz nach Verabschiedung des Haushaltsplanes - im April 2010 der Presse entnehmen, dass die „Stadt Friesoythe“ eine Marketingoffensive „Eisenstadt“ gestartet habe, deren Schwergewicht auf einer

besseren Vermarktung der langen Eisen- und Schmiedegeschichte Friesoythes liege. Dabei kann es sich aber wohl nur um eine Marketingoffensive der Verwaltung der Stadt Friesoythe handeln, die politischen Gremien haben ihre Informationen zu diesem Thema bisher ausschließlich der Presse entnehmen können. Einzelheiten zu dieser Marketingstrategie sind den Ratsmitgliedern weder vor noch nach der Presseveröffentlichung zur Kenntnis gegeben worden.

Allerdings wurde bei der Vorstellung der Marketingoffensive durch den Bürgermeister berichtet, dass für die Durchführung dieses neuen Werbekonzeptes ein Betrag von 15.000 Euro vorgesehen sei, diese Kosten seien durch den 35.000 Euro umfassenden Werbeetat abgedeckt. Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Der Haushaltsansatz der Stadt Friesoythe betrug in der Haushaltsstelle „Kosten der Werbung“ im Haushaltsjahr 30.000 Euro, wie hoch ist der Haushaltsansatz 2010 und in welchem Produktbereich ist dieser Betrag enthalten?

2. Wie hoch waren die tatsächlichen Ausgaben der Haushaltsstelle „Kosten der Werbung“ im Haushaltsjahr 2009 und welche Maßnahmen sind aus diesem Gesamtbetrag finanziert worden?

3. Gibt es Kosten für Werbemaßnahmen, die nur im Haushaltsjahr 2009 angefallen sind und auf die in 2010 verzichtet werden soll und wenn ja, um welche handelt es sich dabei?

4. Wie hoch sind die tatsächlichen Gesamtkosten für die in der Presse angekündigte Marketingoffensive „Eisenstadt“

a) im Haushaltsjahr 2010

b) in den folgenden Haushaltsjahren

c) In welcher Höhe sind für die Realisierung dieser Marketingoffensive bereits Rechtsverpflichtungen eingegangen?

5. Welche Kosten sind für die Erstellung und Verbreitung der farbigen Broschüre „Eisenstadt“ (deren Aussagekraft mehr als gering ist) bisher entstanden und für welchen Adressatenkreis ist diese Broschüre vorgesehen?

6. Welche Maßnahmen sind im Rahmen des Werbekonzeptes „Eisenstadt“ darüber hinaus bereits realisiert worden (bitte einzeln mit den jeweiligen Kosten aufführen)

7. Welche einzelnen Maßnahmen sind ebenfalls noch geplant (ebenfalls bitte einzeln aufführen) und in welcher Größenordnung sind dafür bereits Rechtsverpflichtungen seitens der Stadt Friesoythe eingegangen worden.

8. Wie hoch sind die Kosten für die Oldenburger Werbeagentur für die Konzepterstellung und sind diese Kosten ebenfalls aus dem Werbeetat finanziert worden?

9. In welcher Größenordnung sind – außerhalb des Konzeptes „Eisenstadt“ - im Haushaltsjahr 2010 bereits Werbeausgaben angefallen und in welcher Größenordnung sind

bereits Aufträge erteilt worden, die im Haushaltsjahr 2010 noch abgewickelt werden müssen.

9. Wie hoch sind die Mittel des Werbeetats 2010, die bisher noch nicht verausgabt bzw. durch Rechtsverpflichtungen belegt sind?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wenn angesichts der schwierigen Haushaltslage die Notwendigkeit gesehen wird, wichtige freiwillige Leistungen in der Flächenstadt Friesoythe zu streichen (Transportkosten zu den Kindergärten) ist es auch der Verwaltung zuzumuten, mit den öffentlichen Mitteln (d.h. den Geldern der Bürgerinnen und Bürger) sparsam umzugehen. Aus diesem Grunde halten wir eine mittelfristige deutliche Reduzierung des Werbeetats nicht nur für vertretbar sondern auch für unausweichlich.

Um diesen Einsparantrag auch konkret untermauern zu können, bitten wir um Beantwortung unserer Fragen (Viele Fragen wären vermeidbar gewesen, wenn die Verwaltung die politischen Gremien von Anfang an ihre Planungen einbezogen hätte). Es wäre schön, wenn unsere anfragen zeitnah beantwortet werden, damit unser Antrag dann in einer der nächsten Sitzungen der politischen Gremien beraten werden kann.

Auch die SPD-Fraktion ist bereit, aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Friesoythe ihren Beitrag zur Haushaltssicherung zu leisten. Wir werden daher künftig auch noch weitere Einsparpotenziale aufzeigen und zur Diskussion bringen.

Mit freundlichen Grüßen

*Renate Geuter
Fraktionsvorsitzende*

*Olaf Eilers
stellv. Fraktionsvorsitzender*